



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

322 (23.11.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50208](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50208)

General-Anzeiger



3n der Postliste eingetragen unter Nr. 2358.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Btg. monatlich, Bringerische 10 Btg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag M. 1.90 pro Quartal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Ober-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und pres. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Rypfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. v. Haas'schen Buch- druckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Täglich in Mannheim.

Nr. 322. (Telephon-Nr. 218.)

Gründete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 23. November 1891.

* Die Börsen-Anträge.

Die jüngsten Vorgänge auf dem Gebiete des Börsen- und Bankwesens haben in den weitesten Volkstreffen eine so begründete Erregung hervorgerufen, daß es nur natürlich ist, wenn dieselbe sich auch im Reichstag be- fundet und dort zu Versuchen führt, dem Weiterreifen des Uebels Einhalt zu thun. Die Frage ist, wie weit dies vermittelst gesetzgeberischen Eingreifens, wie es von zwei Seiten beantragt wird, möglich ist.

Der von den beiden konservativen Fraktionen und dem Centrum eingebrachte Antrag fordert unter Nr. 2 die Regierungen auf, „dahin zu wirken, daß die Börsen und der Geschäftsverkehr an denselben einer wirksamen staatlichen Aufsicht unterstellt und dadurch ihren wahren Aufgaben für Handel und Verkehr erhalten werden.“ Hierbei vermag man sich, wie die „National- Zeitung“ betont, etwas Bestimmtes überhaupt nicht zu denken und muß abwarten, ob die Antragsteller in der Ver- handlung greifbare Vorschläge machen werden. In seiner Nr. 1 stimmt der erwähnte Antrag mit dem national- liberalen überein; beide wollen das „Spielgeschäft“ wie der erstere Antrag sich ausdrückt, das „reine Differenz- geschäft“, wie der nationalliberale Antrag es nennt, von dem soliden, die wirkliche Lieferung und Abnahme be- zweckenden Zeitgeschäfte unterscheiden und das erstere ein- zuschränken versuchen. Daß die Konservativen und das Centrum dies zugleich „auf dem Gebiete des Straf- rechts und des bürgerlichen Rechts“ thun, die Natio- nalliberalen es nur durch die Ausschließung des Klage- rechts erstreben wollen, ist ein Unterschied, den man vor- läufig auf sich beruhen lassen kann; es wird hier vor- allem darauf ankommen, ob eine Unterscheidung der Zeit- geschäfte in die beiden erwähnten Kategorien erreichbar ist. Unzweifelhaft ist der größere Theil dieser Geschäfte bloßes Spiel, und es wäre ein Glück, wenn dieses sich unterdrücken ließe. Aber auch in dieser Be- ziehung kann man nur sagen: es muß abgewartet werden, ob Jemand ein praktisches Mittel vorzuschlagen weiß. Thatsächlich findet das solide Zeit- und das bloße Differenz-Geschäft an den Börsen durch- aus in den nämlichen Formen statt. In beiden Fällen verpflichtet sich A., gewisse Waaren oder Papiere zu liefern, und B. verpflichtet sich, sie abzunehmen; in beiden Fällen erfolgt am Stichtage, nach Kompensation zahl- reicher ähnlicher Geschäfte unter einander, thatsächlich eine Lieferung und eine Abnahme; bei welchen dieser vielen komplizierten Geschäfte die beiden Kontrahenten oder einer derselben es nur auf die Courtdifferenz abgesehen hatten, das ist bei den jetzigen Einrichtungen nicht fest- zustellen.

Ungleich bedeutsamer, als die auf die Differenz- geschäfte bezüglichen Sätze der beiden Anträge, sind die Anregungen des nationalliberalen Antrags betref- fend den Konkurs-Gesetzgebung und der Depots. In erster Beziehung ist unverkennbar, daß die Aussicht, in Konkurs zu gerathen und dadurch zahlreiche Gläubiger zu schädigen, für manche Kreise der Geschäftswelt wenig abschreckend ist; kann man hier durch eine Revision der Gesetzgebung die Schuldigen schärfer fassen, ohne doch die gebotene Rücksicht auf unverschuldetes Unglück außer Acht zu lassen, so wird dies der Solidität des Geschäfts- lebens nur förderlich sein. Daß heut zu Tage mancher Reichthum auf der Grundlage eines einträglichen Bank- rots aufgebaut ist, darf als notorisch bezeichnet werden.

Unmittelbar an die sensationellen Ereignisse der letzten Wochen knüpft die Forderung des national-liberalen An- trags an, daß „derjenige, welchem in seinem Geschäfts- betriebe Inhaberpapiere anvertraut sind, sie nur dann veräußern darf, wenn der Deponent ihm die Veräuße- rung speziell und ausdrücklich gestattet hat“, und daß die Unterschlagung von Depots mit Zuchthaus bestraft werden soll. Legieres würde in trassen Fällen, wie sie sich jüngst ereignet haben, durchaus gerechtfertigt sein, während jetzt Unterschlagung und Untreue nur mit Gefängnis bedroht ist. Größere Bedeutung, als einer verschärften Straf- androhung, messen wir aber dem Verbot der Veräuße- rung von Depots für alle Fälle, also auch für den Fall, daß der Deponent nicht geschädigt wird, bei. Wird die Veräußerung — und, wie in dem Antrag hinzu- zufügen sein dürfte, die Verpfändung — der Depots ohne spezielle Genehmigung seitens der Eigentümer verboten, so wird sie in allen den Fällen unterbleiben, in denen sie bisher nicht durch eine Nothlage oder in verbrecherischer Absicht stattfand, aber häufig erst in Nothlagen hinein- führte und Verbrechen erzeugte.

Das Beste freilich wird für die Sicherung des Publikums gegen Verluste auch nach der Ergreifung der- artiger Maßregeln immer das Publikum selbst thun müssen: indem es nicht an der Börse spekulirt, und in- dem es seine geschäftlichen Vertrauensmänner mit der erforderlichen Vorsicht wählt.

* Badische Kirchenpolitik.

In den letzten Tagen ging durch die deutsche Presse ein Bericht über eine Unterredung, welche unser Groß- herzog dem Herrn Bischof von Limburg gewährt hat und in welcher dieser, der doch gewiß zur Abgabe eines Urtheils über die kirchenpolitischen Verhältnisse in Deutsch- land berechtigt ist, sich in anerkannter Weise über die Lage der katholischen Kirche in Baden geäußert hatte. Darob entstand natürlich in der ultramontanen Presse ein arger Lärm, der noch forttobt. Der Gewährsmann der „Badischen Nachrichten“ schreibt jetzt seinem Blatte Folgendes:

Unsere gesammte ultramontane Presse hat sich in meine Mittheilung, daß der Bischof von Limburg unserm Groß- herzog gegenüber in bezeichneter Weise seine Anerkennung über die verhältnismäßig so wohlgeordneten Verhältnisse der katho- lischen Kirche in Baden bekundet haben, so fest hineingedrückt, daß sie gar nimmer loskommen kann. Jeder Tag bringt gegen die bischöfliche Auslösung neue ... Artikel mit dem bekannten Reizspruch: „Unnerdrückt sin mer, un wer's net glaubt, dem werf i's Glas an den Kopf!“ Ja, es liegt ihnen schwer im Magen, das bischöfliche Zeugnis, den schworen Herren. Sie thun zwar, als glaubten sie nicht daran; aus den ... Seitenheben aber, die sie in ihrer Wuth gegen den Hochwürdigsten Herrn Bischof in Limburg richten, und aus der Art und Weise, wie sie die böse Angelegenheit über- haupt behandeln, geht nur zu deutlich hervor, wie es ihnen um's Herz ist. Sie klammern sich an das Wortchen „ver- hältnismäßig“ an und legen dies so aus, als ob ich damit dem Bischof die Unterstellung in den Mund legen wollte, „daß in Baden von vollständig wohlgeordneten kirchenpolitischen Ver- hältnissen überhaupt nicht die Rede sein könne.“ Nein, meine Herren, dieser Sinn liegt sicherlich nicht in dem Wortchen, und ich bin auch nicht naiv genug, dem Bischof eine solche Unhöflichkeit dem Großherzog gegenüber zu unterstellen; — es soll damit lediglich vom Standpunkt eines katho- lischen Bischofs aus gesagt sein, daß, soweit in dieser an- der Welt die katholische Kirche in wohlgeordneten Verhält- nissen überhaupt existiren könne, dies in Baden der Fall sei. Ein Bischof hat als solcher selbstverständlich für das Wohl der Kirche stets die denkbar idealsten Wünsche; als praktischer Mann wird er sich jedoch nicht weigern, das anzuerkennen, was in dieser unvollkommenen Welt überhaupt zu erreichen ist. Und das hat er bezüglich unseres Landes gethan; das steht fest, auch wenn ein „wohlunterrichteter“ Korrespondent aus Limburg in der Köln. Volkszeitung nicht daran glaubt. Legterer Herr scheint mir übrigens ein wunderlicher Kauz zu sein. Er sagt: „allerdings hat der Herr Bischof wiederholt die große persönliche Verdienstwürdigkeit des Großherzogs von Baden rühmend anerkannt und auch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es durch das Wohlwollen des Großherzogs in nicht ferne Zukunft zu einer Verwirklichung der hauptsächlich- sten Wünsche der Katholiken Badens kommen werde, namentlich zur unbedingt nöthigen Zulassung der Orden wenigstens im Rahmen der preussischen Gesetzgebung.“ Dann fährt er fort: „aber das allein beweist schon zur Genüge, daß, wenn überhaupt eine kirchenpolitische Unter- redung des Großherzogs und des Bischofs statt- gefunden hat, die preussischen und nicht die badischen Verhältnisse den Hauptgegenstand derselben gebildet haben.“ Warum gibt sich der Herr den Anschein, als wisse er nicht, ob eine Unterredung stattgefunden hat, während er doch un- mittelbar vorher angebliche Mittheilungen aus dieser Unterredung macht? Bieleicht ist in der That an letztere so viel wahr, daß betont wurde, wie das große und mächtige Preußen mit seiner überwiegend protestantischen Bevölkerung den Annahmen der Ultramontanen ruhiger zusehen, ja denselben auch eher Zugeständnisse machen könne, als das kleine, aberwiegende katholische und vom Ultramontanismus seit seinem jetzigen staatlichen Bestande (1806) be- gehrte Baden. Und nun noch etwas: Wörtlich fast genau und inhaltlich genau das Gleiche, was der Bischof von Limburg dem Großherzog gegenüber über die Ver- hältnisse der katholischen Kirche unseres Landes ge- äußert, hat im Jahre 1885 die Centrumsfraktion unserer zweiten Kammer unter Führung des geistlichen Rathes und Dekans Bender in einer Erklärung ausgesprochen. Dabei bezeichnete der letztgenannte Herr in einer Kammer- rede, es als eine triviale Gefährdung des Fried- ens im Lande, wenn man durch unwahre und falsche Darstellungen der kirchlichen Lage das Volk aufhebe. Der ultramontane Presse, soweit sie unter dem Einfluß Waders und seiner Parteigänger stand, schuldete er den Vorwurf der Unwahrhaftigkeit in's Gesicht. Bender und seine Gefolgsleute wurden allerdings angefeindet und von der Wader'schen Clique aus der Partei- leitung hinaus gedrängt; das ändert jedoch nichts an der Thatsache, daß gerade jene Centrumsmänner, welche in Baden in den drei Jahren unter dem Feldmarschall: „Die Religion ist in Gefahr!“ den Kulturkampf hervorriefen, — ich sage, daß gerade dieselben im Jahre 1885 ihre Zufriedenheit mit den kirchlich-politischen Verhältnissen unseres Landes im höchsten Tribunal der Öffentlichkeit, nämlich im Landtag, bekundeten. Seitdem wurden noch mehrere Zugeständnisse ge-

macht und zwar solche, durch welche den Rechten des Staates sehr nahe getreten ist. Und dennoch wollen Wader und Ge- nossen „unnerdrückt“ sein, sonst u. s. w.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. Nov.

(4. Sitzung der 2. Kammer.)

Präsident Lamey eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr und verliest zunächst die geschäftlichen Eingänge und Bitt- schriften, welche letztere der Bittschriftenkommission überwiesen werden. Sodann gedenkt der Präsident, einer alten Sitte des Hauses folgend, der seit dem letzten Landtag verstorbenen früheren Mitglieder desselben.

Gestorben sind: Friedrich Geßler-Vahr, Oberbürger- meister Schuster-Freiburg, Heinrich Hoff-Mannheim, Naththaltin Reiff-Freiburg, Brentano-Chicago (ehemals Vertreter der Stadt Mannheim), Staatsminister Julius Follh und Oberhofgerichtsrath Behringer-Freiburg.

Präsident Lamey widmet den Dahingewesenen herz- liche Erinnerungsworte und die Versammlung erhebt sich zum ehrenden Angedenken der Verstorbenen von den Bänken.

Der einzige zur Berathung stehende Punkt der Tages- ordnung betrifft die Berichterstattung der Geschäfts- ordnungskommission über die Vergütung der Druck- sachen.

Berichterstatter Abg. Rau gibt zunächst eine Uebersicht über die von den Karlsruher Druckereibesitzern eingereichten Anerbietungen. Darnach haben sich um die Druckarbeiten mehrere Firmen beworben, unter denen die Alttingesellschaft Badenia die billigsten Preisangebote, nämlich 25 M. für den Druckbogen, eingereicht hat. Diese Firma hat sich mit drei anderen Druckereien zur Uebernahme der Druckarbeiten zu dem angebotenen billigsten Preise geeinigt und die Geschäfts- ordnungskommission beauftragt, mit den Druckereien einen diesbezüglichen Vertrag abzuschließen (wird genehmigt) und der Präsident schließt die Sitzung gegen 12 Uhr.

Die nächste Sitzung wird auf Mittwoch, Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Die vier Kommissionen, deren Vorschläge bereits im letzten Landtagsbericht genannt sind, bestehen aus folgenden Mitgliedern:

1) Budgetkommission: Krieche, Wassermann, Wilkens, Friderich, Frank, Feiler, Gönner, Hoffmann, v. Stod- berner, Hug, Lind, Weber, Birkenmeyer, Fischer, Grimburger, Wader, Wittum.

2) Bittschriftenkommission: Weggold, Grüninger, Blankenburg, Enselberth, Dreber, Hans, Klein-Mannheim, Strübe, Schlaffer, Harbe, Gerber, Schüttgen, von Hofman, Hennig, Reuders, Rüd.

3) Kommission für Eisenbahnen und Straßen: Schweinfurt, Klein-Vertheim, Kirchenbauer, Vahr, Keller, Wriell, Biell, Köster, Müller, Straub, Vogelbach, Kopp, Reichert, Schüler, Schüler, Bissler.

4) Kommission für Geschäftsordnung, Archi- variat und Bibliothek: Straub, Hug, Rau, von Busl, Feiler, Blum, Kauf.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. November.

Der Reichstag legte die zweite Berathung des Gesetzent- wurfs, betreffend die Abänderung des Kranken- versicherungsgesetzes, fort. Debel (Sozialdem.) tritt gegen die Forderung, nur approbirte Aerzte zuzulassen, für die Zulassung weiblicher Aerzte ein. Buhl (nat.-lib.) ist für den approbirten Arzt v. Strombeck (Centr.), Dr. Giese (demof.) sind für die Zulassung von Ausnahmen in dringenden Fällen; Dr. Gerty (dir.) will nur einen approbirten Arzt, Dr. Virchow (dir.) nur die Zulassung von technisch vor- gebildeten Personen. Staatssekretär Dr. v. Büttcher fährt aus, die ärztliche Fürsorge bilde den Grundgedanken des Gesetzes, es gebe aber viele Orte, besonders im Osten, wo ärztliche Hilfe unmöglich sei. Er erklärt, prinzipiell müsse die Behandlung durch einen approbirten Arzt erfolgen, aber es sei nicht angängig, eine solche Bestimmung in das Gesetz aufzunehmen. Das Haus nahm sodann § 6, betreffend die Art und die Größe der Dauer der Unterstützung in der Kommissionssassung an; ferner erfolgte nach kurzer Debatte die Annahme des § 6a, betreffend die näheren Ausführungen über Entziehung der Krankenkassenzulassung beziehungsweise Ausdehnung auf die Familie u. s. w. mit dem Zusatz, wonach die Gemeinde nicht berechtigt ist, bei Zuwiderhandeln gegen die Vorschriften des Gesetzes das Krankengeld zu entziehen. Fortsetzung Montag.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. November 1891.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern.

Registrator Leopold Frey beim Amt Konstantz wird zum Amt Freiburg verlegt. Registrator Ferdinand Huber beim Amt Ueberlingen wird zum Amt Konstantz verlegt. Registrator Herman Diersperger beim Amt Gerbach wird zum Amt Ueberlingen verlegt. Amtsaktuar Friedrich Schäfer beim Amt Borsheim wird dem Amt Gerbach als Registrator beigegeben. Amtsaktuar Joseph Seufert beim Amt Baden wird dem Amt Borsheim als Sporelbeamter beigegeben. Registrator Philipp Böhler beim Amt Rehl wird zum Amt Baden verlegt. Registrator Valentin Kaiser beim Amt Bollsch wird zum Amt Rehl verlegt. Amtsaktuar Joseph Kauth beim Amt Konstantz

merheim gebürtig und zuletzt in H. S. 16 dahier wohnhaft. Vermittelt Da Ueber seit längerer Zeit körperlich leidend war, so vermuthet man, daß derselbe seinem Leben ein gewaltsames Ende bereitet hat.

Wahrscheinliches Wetter am Dienstag, 24. Novbr. Während der jüngste, ziemlich abgeschwächte Luftwirbel von der Nordsee nach der nördlichen Ostsee weiterwanderte, vollzog sich auf dem mitteleuropäischen Festland ein Prozeß, der sonst in der Regel sich über den Meeren und Seen entwickelt: die Bildung einer Depression. Warme Luftströmungen in Verbindung mit aufsteigenden Dämpfen (Nebel) haben erst starke Bewölkung herbeigeführt und nachfolgende kühlere Luftströmungen anhaltende Niederschläge erzeugt. Vom atlantischen Ocean her nähert sich aber wieder ein Hochdruck dem europäischen Festland, weshalb das Barometer wieder zu steigen beginnt. Doch wird es einiger Zeit bedürfen, bis der große Feuchtigkeitserhalt der Atmosphäre wieder genügend herabgewandert ist und demgemäß erst für Dienstag und Mittwoch zwar eine Abnahme der Niederschläge, jedoch noch immer trübes, unabhängiges Wetter in Aussicht.

Meteorologische Beobachtungen der Station Rannheim vom 23. November Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des Tages. Values: 749.2, 2.5, 2.1, 6.1, 9.3, 6.8

*) 0 Windstille; 1: schwacher Wind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 4: Orkan. Beobachtungen vom 23. auf 25. November.

Table with 4 columns: Beobachtungzeit, Grundmassenstände (R, L, S, E), Meteorologische Beobachtungen (Temperatur in Grad, Barometer, Regenhöhe). Rows for 22, 23, 24 Uhr.

Aus dem Großherzogthum.

Schweiningen, 21. Nov. Die gestern Abend im „Wilden Mann“ stattgehabte Gewerbevereins-Versammlung war ziemlich zahlreich besucht. Der Gewerbevereinssekretär Hauptlehrer Hauber von Rannheim hielt einen längeren interessanten Vortrag über die Bedeutung und Aufgaben der gewerblichen Vereinigungen. Eine hiermit verbundene Discussion, sowie diejenigen über die weiteren Punkte der Tages-Ordnung fanden lebhaftest Theilnahme. Beschlossen wurde u. a. auch, daß der hiesige Gewerbeverein dem deutschen Gewerbeverband beitreten wird.

Walldorf, 20. Nov. In Folge der gelinden feuchten Witterung konnte der Tabak rasch abgehängt werden und ist derzeitig auch bereits verkauft, pro Centner Mk. 19.—22 nebst Frachtgeld. Der Tabak ist im Allgemeinen schön, braun und weich. In den letzten Jahren hatten sich gewisse Leute der Nähe unterzogen, die Qualität der abgehängten Tabake als eine geringe und zur Cigarettenfabrikation wenig geeignete hinzustellen; es ist hingegen von dem hiesigen Tabak gerade das Gegentheil bekannt und verdienen solche Behauptungen als vollständig unbegründet nicht beachtet zu werden. Von der Firma P. S. Landfried wurden ca. 1800 Ctr. angekauft; auch andere sehr bedeutende Firmen waren Käufer. Die Verwiegung hat seit 2 Tagen begonnen und geht rasch vor sich.

St. Blasien, 21. Nov. Wer jemals eine Wanderschaft über den oberen Schwarzwald gemacht hat, dem ist gewiß aufgefallen, in welchem mangelhaftem Zustande die in Aba nach dem beliebten Luftkurorte Schluchsee abweigende Straße sich befindet. Dank der rührigen Thätigkeit der beteiligten Gemeinden, Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen des Staates wie des Reiches, wird nun gegenwärtig diesem Mißstande ein Ende gemacht, d. h. eine ganz neue, fast ganz ebene und sehr breite Straße zwischen Aba und Schluchsee hergestellt.

Karlstraße, 21. Nov. Die Generalintendantin des Großh. Hoftheaters beabsichtigt die Veranstaltung von Volksvorstellungen bei mäßigem Eintrittspreis am Sonntag Nachmittag. Als Lokal hierfür ist das Stadtgarten-Theater in Aussicht genommen. In Anbetracht des guten Zwecks werden die Räumlichkeiten zu mäßigen Bedingungen vom Stadtrat zur Verfügung gestellt.

Brettau, 21. Nov. Oestern war der hiesige Landwirth Wilhelm Hensler, welcher im Laufe des vergangenen Sommers auf der Reifflache, Gemeinde Buchenbach, ein kleineres Hofgut gekauft hatte, damit beschäftigt, das Dach seines Hauses auszubessern. Er fiel dabei von der oberen Einlage in die Dreifachhöhe hinab. Der Unglückliche trug schwere Verletzungen davon (Schädel- und Rippenbruch und Lungenentzündung), die seinen Tod herbeiführten.

Donaueschingen, 20. Nov. Die hohe Bedeutung der Obstandsmacht wird auch in unserem Amtsbezirk mehr und mehr gewürdigt. Nachdem dem Vorgange Dasingen u. Spyingen folgend, die Gemeinde Sandhausen auf der Gemeinde gebührenden Almendfeldern eine prachtvolle Obstbaumplantage von

1100 Stück Apfel- und Birnbäumen ausgeführt hat, an welche sich auch einige Beibate mit ca. 200 Stück angegeschlossen haben, hat auch die Gemeinde Nalen beschloffen, auf Gemeindegeldern eine Pflanzung mit circa 700 Stück in Angriff zu nehmen.

Freiburg, 21. Nov. Bei der heutigen letzten Immatriculation an dieser Universität wurden 43 Studierende eingetragen, und zwar 13 Theologen, 6 Juristen, 15 Mediciner und 9 Philosophen. Die Gesamtzahl der Neuzugeworbenen beträgt 296 und die Gesamtzahl unserer Hochschule beziffert sich in diesem Wintersemester auf ca. 850 Studierende.

Zahr, 19. Nov. Hier selbst ist ein Verein für fakultative Feuerbestattung gebildet worden. Zum Vorsitzenden wurde Herr Medicinalrath Dr. Schmitt gewählt. Der neugegründete Verein wird dem Verbands der Vereine deutscher Sprache für Reform des Bestattungswesens und fakultativer Feuerbestattung beitreten.

Pfälzisch-Sächsische Nachrichten.

Mainz, 20. Nov. Die Abhaltung des nächstjährigen Mainzer Karnevals steht wieder sehr in Frage. Obwohl in der vor 10 Tagen abgehaltenen geschäftlichen Sitzung der „Karnehalle“ lebhafteste Stimmung für den Karneval herrschte, will sich jetzt niemand bereit finden, das Präsidium zu übernehmen, wie auch der Herr Komitee der „Karnehalle“ noch mehrere Väden aufweist, weil bei der allgemeinen Geschäfts-Tagung die daraus hervorgehende Verantwortung als eine zu große erscheint.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 19. Nov. Die seit einigen Tagen hier wieder grassirende Influenza nimmt größeren Umfang an. Meist werden Erwachsene zwischen 20 und 40 Jahren befallen. In vielen Fällen tritt Lungenentzündung hinzu.

Konstanz a. d. O., 19. Nov. Auf der in der Klau abgehaltenen Treibjagd hat sich ein schwerer Unglücksfall dadurch ereignet, daß Rittergutsbesitzer Seifert in Groggerath den als Treiber fungirenden einzigen 15jährigen Sohn des Gutsbesitzers Ernst Hartmann in Klau durch einen Schuß am Oberkörper schwer verwundet hat. Der Verwundete ist auf dem Transport an inneren Verletzungen gestorben. Die Schrote waren hauptsächlich in den einen Oberarm gedrungen, nur drei nach innen in die Lunge. Das Unglück ereignete sich in der Nähe der Finlenmühle. Der unglückliche Schütze glaubte einen Rebhock zu schießen.

Kattowitz, 19. Nov. Auf der Ferenparade sind fünf Bergleute verunglückt. Rettung erscheint unmöglich.

Mindf., 19. Nov. Ein Bauer ermordete Vater und Bruder aus Rache, weil er einen Prozeß gegen beide wegen Ackerstücke verloren hatte.

Krossen, 20. Nov. Auf der Bahnstrecke Kassel-Frankfurt zwischen den Stationen Babern und Borken stürzte der Beamter Kolte vom Trittbrett, wurde überfahren und getödtet. Erst in Babern bemerkte man den Beamten, dessen Leichnam später auf dem Geleise aufgefunden wurde.

Leipzig, 19. Nov. Der hiesige Bankier Max Bröner, in Firma Börgen & Co., welcher 3600 Gulden österreichischer vierprocentiger Goldrente, die ihm als Depots übergeben worden waren, in eigenem Nutzen veräußert hatte, wurde wegen Untreue und Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Redakteur und Verleger der hiesigen antisemitischen „Deutsch-Sozialen Wälder“, Theodor Fritsch, wurde wegen Beleidigung des Kaufmanns Samuel Groß in Magdeburg zu 400 Mk. Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängnis verurtheilt und seine Berufung verworfen.

Kürnberg, 18. Nov. In einem benachbarten Dorfe erkrankte ein 25jähriger Bauerstochter am Rachenlofen in der Wohnstube, weil er nicht die Erlaubnis erhalten hatte, zu einer Tanzmusik zu gehen.

Vom Kuffhäuser, 20. Nov. Ueber das beim Denkmalsbau erfolgte Unglück wird von unabhängiger Seite folgende Mittheilung gemacht: Der Oberpolier des Unternehmens hatte ein Gewölbe des südlichen Wölbungsbereiches in falscher Construction einmündet, so daß bei Entfernung der Lehgerüste unbedingt zusammenbrechen mußte. Bei einer theilweisen Ausschaltung und genauen Befichtigung des Gewölbes fand der Bauarbeiter W. Lindemann einen Fehler in der Ausführung und beauftragte den Oberpolier unter mehrfachen Hinweis auf die drohende Gefahr des Einsturzes, das Gewölbe noch einmal fachgemäß auszuführen und zwar sollte mit dieser Arbeit nach Verabredung Montag begonnen werden. Der Oberpolier ließ nun am Nachmittage des Sonnabends einen bestimmten Vorbojen entfernen; dies konnte auch ohne Gefahr geschehen. Dem Anschein nach haben jedoch die Leute einen andern Bogen entfernen wollen, bei welcher Gelegenheit das Gewölbe, wie nicht anders geschehen konnte, einstürzte und zwei Maurer sofort erlag, während der dritte bei dieser Arbeit beschäftigte an einer Gehirnerschütterung schwer darniederlag.

Dasel, 19. Nov. Der verstorbene Professor Janus Hoppe hatte zur Erlosung der Seele eine halbe Million hinterlassen, in seinem Hause sollen einige Forscher unausgeseht über das Wesen der Seele nachdenken und die Studienresultate veröffentlichten. Die Rechtsfähigkeit des Testaments wird nun bestritten und muß gerichtlich entschieden werden. Hoppe hat entfernte Verwandte im Hannover'schen.

Geut, 19. Nov. Das Schwurgericht von Osthannern verhandelte gegen die Gebrüder Van Douvermeiren aus Ojyghem, welche ihre Mutter, eine wohlhabende Landwirthin, erdroßelt hatten, um dieselbe an einer zweiten Heirath zu verhindern. Beide Angeklagte sind geschuldig. Der 18 Jahre alte Ludwig Van Douvermeiren wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, sein 16jähriger Bruder Adolf zu 10 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Chimay (Hennegau), 18. Nov. Im nahen Dorfe Boulers landete vorgestern Morgen unter stürzendem Regen ein Luftballon mit vier Insassen, der am Sonntag Abend 11 Uhr in Paris (La Villette) zur Beobachtung der Mondfinsternis aufgestiegen war. Die Luftfahrer hatten ihren Zweck nicht erreicht, da eine mächtige Schicht Regenwolken fortwährend den Mond verdeckte und ein Aufstieg durch diese Wolkenschicht auch nach Abwerfen alles Ballastes sich als unmöglich erwies. Die vom Ballon erreichte größte Höhe war nur 1800m.

Paris, 20. Nov. Die Frage, ob eine Schlafwagen-Gesellschaft für die im Schlafwagen aufbewahrten Gepäcksstücke wie ein Gasthofbesitzer haftbar ist, hat der Friedensrichter des 8. Arrondissements jetzt in 2 Fällen bejaht und die Gesellschaft zu Schadenersatz für Gepäcksstücke, die auf der Reise abhanden kamen, in der Höhe von 1200 bzw. 300 fr. verurtheilt. Die Gesellschaft hat gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

Noubaix, 20. Nov. In der Gemischen Fabrik von Croix erloderte ein Behälter mit 200 Hektoliter Schwefelkohlenstoff (Schwefelalkohol). Die ausgetretene Flüssigkeit entzündete sich. Der sachliche Schaden ist bedeutend, doch wurde Niemand verletzt.

Mons, 19. Nov. Der Bergmann August Schaffer wurde wegen eines Dynamit-Anschlags auf das Haus seines Nachbarn Dubois zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Antwerpen, 20. Nov. Nach einem Telegramm aus Argentinien beläuft sich die durch den letzten Wirbelsturm in der Provinz Santa Fe verursachte Schaden auf mehrere Millionen Dollars. Außer der Stadt Arco-Seco wurden verschiedene Dörfer in der Umgegend Ruinen zerstört.

Southampton, 19. Nov. Der Fischdampfer Hermet nahm in der Nordsee vier Mann von dem gesunkenen Schiffe „Le Sancton“ auf. Neun Mann waren vor Erschöpfung gestorben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

An Stelle der angezeigten „Meisterfinger“ wurde gestern Mascagni's Oper „Cavalleria rusticana“ und die Strauß'sche Operette „Die Fledermaus“ aufgeführt, eine seltsame Zusammenstellung, auf deren Berechtigung wir aber nicht weiter eingehen möchten, weil die Vorstellung in Folge eingetretener Hindernisse unter Ueberwindung mancher Schwierigkeiten zu Stande gebracht wurde. Ueber die Ausführung beider Werke ist nichts Neues zu sagen; es wäre nur zu erwähnen, daß Herr Heine vom Frankfurter Stadttheater, der für den leider noch immer erkrankten Herrn Knapp den Hans Sachs singen sollte, sich zur Uebernahme der kleinen Rolle der „Alfio“ verband. In der „Fledermaus“-Ausführung wirkte das stark besetzte Orchester zu maßig; es ist nicht abzusehen, warum die Intendantin dem einstimmigen Wunsche der Kritik nach dieser Richtung nicht nachgibt, da durch dessen Erfüllung die Auführungen der Operette nur gewinnen könnten. Trotz der etwas raschen Wiederholung (die allerdings nur dem Zusammenreffen führender Vorkommnisse zu danken war) schien das Publikum sehr befriedigt und spendete lebhaften Beifall, der naturgemäß immer dann noch stärker wurde, wenn man dem Publikum durch Zeichen beweisen wollte, daß die Fächer allein das echte Kunstverständnis besitzen. Herr Hoftheatermolek Auer erlucht uns, mitzutheilen, daß Herr Frankl's Installationsgeschäft auf Verstellung seitens der Intendantin die Montirung eines Kronleuchters für Studlampen (nebst demselben geliefert und einen zweiten gefälligst zur Verfügung gestellt hat, daß dagegen die Beforgung der Beleuchtung, d. h. die technische Einrichtung zur künstlichen Wirkung unter seiner (Herrn Auer's) Leitung vom Theater-Oberbefeehlter, Herrn Krieg, geschehen, und der Hintergrund mit einer von Herrn Auer seinerzeit zu „Othello“ erdachten Anlage durch Herrn Krieg beleuchtet worden ist. Die Intendantin theilt uns mit, daß die Herren Goetz und Doring erst gestern früh sich krank meldeten und deshalb die Vorstellung der „Meisterfinger“ noch in später Stunde abgesetzt werden mußte. Da überdies auch noch Herr Mittelbauer am gleichen Vormittag erkrankte, so war die Einschubung einer großen Oper unthunlich geworden.

Der Wochenplan des Gr. Hof- und National-Theaters erleidet durch den gebrigen Ausfall der Oper „Die Meisterfinger von Nürnberg“ eine kleine Abänderung, indem die Oper „Cavalleria rusticana“ und die Operette „Die Fledermaus“, welche gestern zur Aufführung gelangen mußten, aus dem weiteren Wochenplane gestrichen werden. Auch die für morgen anberaumte Aufführung der Oper „Der Troubadour“ wird voraussichtlich hinausgerückt werden müssen. Die Intendantin wird morgen Vormittag den neuen Spielplan ausgeben und darin zugleich die morgige Vorstellung fest-

Das Medaillon.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Nein, ich wohne hier,“ erwiderte er, „und überdies spreche ich auch nicht gerne an der Table d'hôte; ich möchte auch hier der deutschen Sitten treu bleiben und mein Mittagsmahl zwischen zwölf und zwei Uhr einnehmen.“

„Dann werden Sie die Feinheiten der holländischen Küche niemals kennen lernen! Theuer ist die Küche freilich, aber Sie mit Ihrem großen Vermögen brauchen ja nicht darauf zu sehen!“

„Sie denken, wenn ein Reicher sich den Wagen verdirbt, so hat er ja das Geld, um Doktor und Apotheker zu bezahlen?“ spottete der Affektor. „Auf diesen Vorzug bin möchte ich doch nicht verzichten.“

Der Justizrath blickte auf seine Uhr und reichte achselzuckend dem jungen Herrn die Hand.

„Wenn Sie für Ihren Wagen so sehr besorgt sind, dann rathen ich Ihnen, betrachten Sie solche Bilder nicht,“ sagte er warnend. „Der Geiger von Omba dort wird Ihren Appetit eher schärfen, man kann da wenigstens mit den Fröhlichen lachen. Wenn Sie heute oder morgen nach Scherbeningen kommen und mich nicht am Strande finden, so fragen Sie nur im Hotel des Galeries nach mir; dort wohne ich. Uebrigens mögen Sie fragen, wo Sie wollen, ich bin in dem Rest bekannt, wie ein bunter Hund; und lieben Sie pilante Bildchen aus der bunt zusammengewürfelten Welt, die sich dort tummelt, ich kann sie Ihnen erzählen. Also auf Wiedersehen!“

Dagobert nickte höflich zustimmend und blickte ihm mit einem sorgfältigen Nachsehen nach.

„Ich glaub's gerne,“ sagte er leise, „ich sehe im Geiste schon den alten Mann beim Erzählen seiner Bildchen beglücklich schmunzeln.“

Er fuhr mit der Hand leicht über Stirn und Augen, als

ob er die Erinnerung an dieses Intermezzo beseitigen wolle, dann ging er langsam in den Nebenraum.

Sein erster Blick fiel auf die junge Dame, von welcher der Justizrath gesprochen hatte. Sie wandte ihm den Rücken und malte an einer Kopie der Madonna Riccio's und sie war so sehr in ihre Arbeit vertieft, daß sie seinen Eintritt gar nicht zu bemerken schien.

Ihre Toilette war einfach, aber geschmackvoll; in reichen Kleider, die von einem sibirischen Fuchs gehalten wurden, schlang sich ihr lichtblondes Haar um das Haupt; die Hand die so fleißig den Pinsel führte, war schmal und zierlich.

Dagobert hatte sich vorgenommen, sie nicht weiter zu beachten; es mußte ihr ja unangenehm sein, wenn sie sich der Aufmerksamkeit der Besucher ausgesetzt sah.

Aber er konnte es doch nicht vermeiden, daß sein Blick dem ihrigen begegnete, als sie aufstehend zu ihm hinübertrat, und nun sah er ihnen beiden das Blut ins in die Wangen.

„Fraulein Schaffer?“ sagte er, roth auf sie zutretend.

„Der Affektor!“ antwortete sie, indem sie sich hastig erhob, und in ihren lichtblauen Augen blitzte es freudig auf, als sie ihm die Hand zum Gruße bot. Sie wußten doch nicht, daß Sie uns hier begegnen würden?“

„Nein, aber aufrichtig gesagt, ahnte und wünschte ich es. Ich habe mich noch sehr oft mit großem Vergnügen unserer gemeinsamen Fahrt über den Brünig im vergangenen Sommer erinnert.“

„Ah ja, es war ein reizendes Idyll!“ sagte sie mit einem leisen Seufzer.

„Und dann die Tage in Interlaken!“ fuhr er in wärmerem Tone fort; „erinnern Sie sich noch an das Bauerbild, als die Jungfrau im Abendgahen vor uns lag?“

„Wie konnte ich seinen Abend vergessen?“ flüsterte sie, und es schien ihm, als ob sie absichtlich seinem Blick auswich, denn sie wandte sich bei diesen Worten ab und ordnete die Farben im Palettien.

„An jenem Abend sagten Sie mir, daß Sie in diesem Jahre mit Ihrer Frau Mama nach Scherbeningen reisen würden.“

„Ich sprach das wohl nur als Vermuthung aus,“ erwiderte sie, und die Röthe auf ihren Wangen wurde noch

dunkler; „unser Hausarzt hatte allerdings schon von der Nothwendigkeit eines Seebades gesprochen, aber entschlossen war Mama noch nicht.“

„Um so mehr muß ich die Kunst des Schiffsfahrers preisen, die mir das Glück dieser Begegnung verschafft hat,“ sagte Dagobert, den die Bewunderung des schönen Mädchens entzündete. „Darf ich fragen, wie die Frau Doktorin sich befindet?“

„Mama hat sich lange nicht so wohl gefühlt, wie jetzt; die Grelust und die Bäder bekommen ihr vortreflich. Werden Sie lange in Scherbeningen bleiben?“

„Ich wohne hier in Haag; nicht zur Kur, sondern zum Vergnügen bin ich hierher gekommen, und es ist noch unbestimmt, wie lange ich bleiben werde. Nach dieser Kopie zu urtheilen, deren Schönheit ich aufrichtig bewundere müssen Sie schon lange hier weilen.“

„Seit vierzehn Tagen!“

„Ah, dann sind Sie sehr fleißig gewesen.“

„Was man mit Lust und Liebe thut, geht leicht von statten,“ sagte sie, einen scherzenden Ton anschlagend. „Und ein Kunstwerk, wie ich es wünschen möchte, wird diese Kopie nicht, Der Affektor; ich mache mir darüber keine Illusionen und kann darum auch ein Lob von Ihnen, dem feingebildeten Kunstkenner, nicht annehmen. Wollen Sie die schwachen Leistungen einer Dilettantin milde beurtheilen, so danke ich Ihnen dafür, aber ich bitte Sie, sagen Sie mir keine Schmeicheleien, die mich nur beschämen würden.“

Sie hatte die Staffelei in eine Ecke geschoben und das Gemälde verhängt; der Saalzimmer, der auf ihren Wink herbeikom, nahm das Malgeräth in Empfang und trug es hinaus.

Dagobert wollte ihr die Versicherung geben, daß sie von ihrem schönen Talente zu gering denke, aber sie schritt ihm das Wort ab; die weitere Verfolgung dieses Themas schien ihr peinlich zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Wiedererrichtung einer Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Beschluss.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Incipient

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Incipient

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Brauereigesellschaft Eichbaum

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Die Winterstation im Landesbad zu Baden bei Mannheim, 23. November 1891.

Donnerstag, den 26. November 1891.
Anfang 7 Uhr

III. Academie-Concert

im Concert-Saal des Grossh. Hoftheaters
unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters K. Frank und Mitwirkung der Concertsängerin Fräul. Pia von Sicherer von München.

1. Rubinstein, Ocean-Symph., 2. Bruch-Arie aus dem Feuerkreuz.
 3. Bizet, „L'Arlesienne“.
 4. Schubert, Allmacht.
 5. Wagner, Huldigungsmarsch.
1. Sperrplatz im Saal M. 4.50 | 1. Stehplatz im Saal M. 2.50.
1. Stehplatz auf der Gallerie M. 1.50.

Montag, 23. November 1891, Abends 7 Uhr
im Concertsaal des Grossh. Hoftheaters

Eugen Gura

Lieder- und Balladen-Abend
unter Mitwirkung von Herrn Prof. Viehl.

(Veranstaltet vom Richard Wagner-Verein, Mannheim.)

Preise:
Sperre im Saal R. 3.— | Sperre auf der Gallerie R. 1.50
Stehplatz im Saal R. 2.— | Stehplatz auf der Gallerie R. 1.—
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von R. Ferd. Beckel hier und an der Abendkasse. 22655

Kunstverein Mannheim.

Nur bis Mittwoch, 2. Dezember.
Täglich von 11—1 und 2—4 Uhr

Separat-Ausstellung

Jüngster Werke hervorragender Meister,
aus dem Besitze der
Fleischmann'schen Hofkunsthandlung
München.

22753 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim

Hennmann'scher Männerchor.

Samstag, den 28. Novbr. 1891, Abends 7/8 Uhr

CONCERT

im Hoftheater-Concertsaal,
unter gefl. Mitwirkung von Fräulein Johanna Diez, Concertsängerin aus Frankfurt a/M., und Herrn R. Delle, Hofmusiker von hier. 22747

C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9.

Ich empfehle mein reich auf's reichste ausgestattetes Lager in
Schwarzen Damenkleiderstoffen und Seidenzeugen
Zupons, Park- und Concert-Tüchern
Tapestry, Peluche-, Brüssel- und Tournay-Teppichen
in allen Größen und nur in den neuesten geschmackvollsten Dessins zu den billigsten Preisen.
Plauener Füll- und Schweizer Spachtel-Vorhängen
in großer Auswahl und jeder Preislage.

Wollene Portièren

gleichfalls nur neue Sachen von 12 Mark an per Paar.
Biqué-, Jacquard-, Tisch- und Reise-Decken
Angorafelle.

Wie dieser Anzeige möchte ich gleichzeitig die Mitteilung verbinden, daß ich mir bei meinem neuen Unternehmen zum strengsten Prinzip gewacht habe, nur gute Waare zu führen und hoffe ich bei aufmerksamer Bedienung und billigen gestellten Preisen mir das Vertrauen der verehrlichen Kundschaft zu erwerben.
Hochachtungsvoll 22522

J. M. Ciolina, C 3 No. 9.



Brillen, Zwicker
für jede Nase und Kopfform.
Obergläser, Feldstecher, Thermometer, Barometer u.
empfehlen in reichster Auswahl,
bei wie bekannt, sohoherständiger
und reicher Bedienung.

Bergmann & Mahland,
Inhaber: Anton Bergmann,
Optiker, Planen, N. L. 15.
Stets Neuesten. Reparaturen u.
Rearbeiten prompt und billig.

Pianos!

in Kauf und Miete.
K. Ferd. Heckel,
O 3, 10, 16197
Hof-Musikalienhandlung.

Rachhilfskunden ertheilt billig
Studenten. 22048
Köhlers H 7, 24, II. St.

Nur drei Tage!! Ausstellung und Verkauf

echten Smyrna- und Perserteppichen,
Portièren, Haremarbeiten in Gold und Seide

Kunstsalon N. Donecker, O 2, 9

von Montag, 23. bis incl. Mittwoch, 25. November.
NB. Die Gegenstände werden außerordentlich billig abgegeben und beehren
ich mich zu zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll 22758

Raphael Cori aus Smyrna.

Hauptniederlage von

Hartwig & Vogel, Dresden

Planken Franz Modes Planken
P 3, 1

Finefein Chocoladen, Fondants, Marzipane, Waffeln,
Biscuits, Cacao's und Thee, feine Erfrischungs- und
Theater-Bonbons, Cordonagen, Atrappen, Bonbonnieren
in grösster Auswahl, auch stets vorräthig gefüllt.
Knaulbonbons etc. 18840

Spezialität: „Cacao Vero“

bestes, leichtlösliches entöltes Cacaopulver, lose und in Würfel.

Petroleum-Lampen Niederlage



Wild & Wessel in Berlin,
Hinks & Son in Birmingham.
Lager der feinsten hygien.
Patent-Schirm-Lampen.

Brenner

nach den neuesten Systemen, als:
Fortuna, Central, Vulcan,
Victoria, Germania,
Million, Prometheus,
Sonne, Central, Brillant-
und Duplex Brenner
in reichster Auswahl und zu den
billigsten Preisen bei 18679

Louis Franz,

O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2

Spitzenecharpes, Spitzentücher,
neue Schleier

empfiehlt 17246
J. J. Quilling, D 1, 2.

Zahnräder, Seil- und Riemenscheiben
mit Maschinen geformt, roh und bearbeitet 13410

Eisengussstücke
jeder Form und Grösse nach eigenen und fremden Modellen,
Schablonen- und Leihguss, liefert in exacter Ausführung.
Mühlbauanstalt, Maschinenfabrik und Eisengiesserei
vormals Gebrüder Seck, Darmstadt.

Grösste Auswahl
in Ball-, Theater- und Gesellschaftsfächer
von den einfachsten bis zu den feinsten. 22680
Eine Partie zurückgesetzte Fächer unter Einkaufspreis.
Gebrüder Engelberger, P 1, 9, Planken.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork
Ostasien
Brasilien



Baltimore
Australien
La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Ph. Jae. Eglinger, Mannheim, Heidelbergerstr.

Modes.

Damen- und Kinderhüte
werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer
dem Hause. 19284
B 2, 10. Gretchen Buser. B 2, 10.

Prima stückreichen Ofenbrand Ruhrkohlen

gewaschene und gesiebte Anthracitkohlen
deutsche u. englische Anthracitkohlen
direct aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigsten Preisen

C 8, 9 Alex Osterhaus. C 8, 9.

Telephon Nr. 134. 19170

Trockenes Brennholz

Buchen-Schichtholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zerker-
nertes Tannen-Schicht- und Bündelholz zum Feueranzünden
empfiehlt billigst. 15660

II 7, 28 Jac. Hoch, II 7, 28

Telephon No. 438.

Ruhrkohlen.

alle Sorten, prima Qualität, stets aus dem Schiffe, zu den
billigsten Preisen. 17546

H 8, 6/8. Joh. Lederle, H 8, 6/8.

Holz- und Kohlen-Handlung.

Prima fette Gänse, per Pfd. 75 Pfg.
Rohes Gänsefett, per Pfd. 1,15 M.
zertheiltes Gänse-Fleisch
jeden Tag frisch. 22748

F. Mayer, N 2, 5.

Unsere verehrl. Kundschaft

bitten wir hierdurch ergebenst, bei Vergebung von
Druckarbeiten gefl. genau auf unsere Firma zu
achten, da in neuerer Zeit häufig Verwechslungen
mit einer anderen hiesigen, ähnlich lautenden, mit
uns jedoch in keinerlei Beziehung stehenden
Druckerei vorgekommen sind. Hauptächlich aber
bitten wir gefl. davon Rottz zu nehmen, daß der
Reisende Herr Lösch, der nur einige Tage in
unseren Diensten stand, nicht mehr berechtigt ist,
Aufträge für uns entgegen zu nehmen. 20990

Erste Mannheimer Typographische-Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Zur gefl. Beachtung!

Da ein großer Theil der gebundenen Romane
100,000 Francs und Schlagenlist fertig gestellt
sind, so erlauben wir unsere verehrlichen Abonnen-
ten dieselben in unserer Expedition bald möglichst
in Empfang zu nehmen.

Hochachtungsvoll
Expedition des General-Anzeiger.
(Mannheimer Journal.)

Loose

des Frauen-Vereins zur
Eustav-Adolf-Stiftung
Lauverbischofsheim

à Mk. 1.—
Anwärts M. 1.10.
Auf 10 Loose 1 Gewinn.
Expedition des General-Anzeigers
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2.

Trockenes Buchen-Abfallholz

per Ctr. zu 1 M. 15 Pfg., frei an's Haus geliefert, empfiehlt 16904
K 4, 10. Stephan Rieger K 4, 10.

französische Sprache
 lernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in der Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen u. schreibe u. R. 21471 an die Exped.
 Auch wird Italienisch gelehrt.

Unterricht im
franz. Florettieren
 Universitäts-Straße 22737
 Offerten unter B. H. 22737 an die Exped.

Avis
 an die Herren Fabrikbesitzer, Bedienungsführer und Betriebsführer.
 Unterzeichnete empfiehlt sich zur Unternehmung der Fabrication von 2 bis 25 Millionen
Ziegelsteine,
 beste Qualität für den künftigen Sommer 1892. Als Garantie stehen die besten Atteste vom In- u. Ausland und auch, wenn erwünscht, Caution zu Diensten. Um nähere Auskunft bittet man, sich franco an Lambert Thron, Ziegelstein-Unternehmer in Amay les Lèges, Belgien zu wenden.

Hypothekendarlehen
 in jedem Betrage besorgt prompt und billig
Krnat Weimer,
 B 5, 11/1.

Hypotheken in allen Oesterr. auch in Theilzahlungen auf angelegten Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig
Karl Selzer, Buchh. bei ca. Collectur, A 3, 4.

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Loihause besorgt.
E 5, 10/11, 3. Stock
 2. Thüre links

Ausscheiden! Jeder braucht's! Auch über d. Ehe. 1 Bl. Mark
Do's Kindersegen.
 Scherzverlag Dr. 11 Gotha. 2224

Belohnung.
 Am Sonntag Morgen vor dem Hause K 4, 10 ein fuchsfarbiger Spitzer abhandeln gekommen. Wer nähere Auskunft darüber erteilt, erhält gute Belohnung in J 3, 17. 22741

Gewand
 Sekunden und bei Sr. Bezirksamt deponirt: 22742
 ein Convent- u. Regenschirm ein Paar Handschuhe, ein Hut.

Ankauf
 Eine geb. Trompete zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 21768

Ein gut erhaltener, kleiner Rasenmäher zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 22557 an die Expedition d. Bl. 22557

Eine oder zwei gut erhaltene Waggons zu kaufen 22675
Thier & Roth, H 7, 27.

Mantel von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 9974
Saci Schneider, H 1, 11.

Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel kauft
 H. Roth, H 5, 1a.

Mantel von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 19710
W. Winkel, J 1, 17.

Dyckerhoff
 Zu verkaufen wegen Wegzug große Parthie mit Galerien und Stangen, Lampen, Maschinen, Weiss-Service, Teppiche etc., alles noch neu. G 7, 1a, 3. Stock. 22711

Eine Drehschneidm. mit Werkzeuge zu verkaufen B 5, 6. 22614

Angenehmer, 4 Zimmerwohnungen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 22420

6 gekochte, gemahl. Bettlaken billig zu verkaufen. 22622
N 6, 6 1/2.

2 Nachschränke billig zu verkaufen. 22025
C 1, 15, 8. Stock.

Beschriebene Fässer und ein fast neues Schlangengehör zu verk. Näh. im Verl. 21473

Ein zierlich, glatthaariges Bündchen (breitet) ist zu verkaufen. Q 7, 3a. 21458

Parzer Kanarienvogel, 18-19 Jahre alt zu verkaufen. 22469
L 6, 5.

Stellen finden
 Von einer älteren leistungsfähigen **Schaumweinkellerei** (Commandit-Gesellschaft) im Rheingau, wird für den hiesigen Platz ein tüchtiger, solider und gut eingeführter, **Bezirker** gesucht.
 Offerten unter A. Z. Nr. 22558 an die Exp. d. Bl.

Schriftsetzer für Berlin gesucht.
 Tüchtige Schriftsetzer finden sofort und in der nächsten Zeit dauernde und lohnende Beschäftigung. Berechnung auf Grund des Allgemeinen Deutschen Buchdrucker-Tarifs mit 20% Zufschlag. Reisegeld wird vergütet. Sofort zu melden in Berlin, S. W., Zimmerstr. 97, bei dem Arbeitnachweis des Bundes der Berliner Buchdrucker-Vereine. 21705

Eine tüchtige Maschinenfabrik sucht einen tüchtigen **Maschinenschmied,** der Vocomotivtheile, insbesondere Feuerungstheile nach Zeichnung laubet schmiedet und wolle Anträge unter Beilage von Zeugnisabschriften an Rudolf Wölfe in Stuttgart unter N. 4871 gerichtet werden. 22723

Jüngerer Maschinenmeister für Tigeldruckmaschine sofort gesucht. 22388
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wending, Dr. Haas & Co.

Ein verheirateter, cautionsfähiger Mann, geborener Militär, findet Stellung als Magazin-Aufseher. 22738
 Nur Bewerber mit besten Empfehlungen und guter Handschrift können berücksichtigt werden. Schriftliche Offerten unt. Nr. 22738 an die Expedition.

Glaser gesucht. 22698
 Näheres im Verlag.

Jüngerer Hausbursche gesucht. Näh. im Verlag. 22680

Küblergesellen auf Sauerkrautfähren finden dauernde Arbeit. 22546
G. Schuler, Strahburg i. E. St. Margarethe 18.

Wegen hohen Lohn ein bravcs, fleißiges Mädchen, welches hauswirthschaftliche alle Hausarbeiten verrichten kann, auf Weihnachten, sowie ein geführtes, tüchtiges Mädchen zu einem Kinde von 2 Jahren sofort gesucht. 18779
 Näheres in der Expedition.

Ein Dienstmädchen gesucht. 22544
H 9, 4a II, 3. St.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht D 6, 6, 1. Etage hoch. 22640

Ein vorzügliches, geführtes Kindermädchen oder jüngere Kinderfrau wird zu 1. Ende von 1. Jahr aufs Ziel gesucht. 22748
H. Gindorf, G 7, 6 1/2.

Stellen suchen
 Ein junger Mann mit besten Kenntnissen, geborener Militär, sucht als Portier, Einkäufer, Bureauist oder sonst ähnliche Stellung. Caution kann gestellt werden. Näheres im Verlag dieses Blattes. 16518

Züchtiger Buchhalter empfiehlt sich Gewerbetreibenden, Logführern im Verlangen von Büchern etc. zu Anerbieten unter Nr. 22414 an die Exped. d. Bl. Blattes. 21614

Christliche Arbeiter werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 22511

Eine junge, tüchtige Frau sucht Monatslohn. 22354
 Näheres Z 7, 3.

Ein ledige Person sucht Beschäftigung etliche Stunden im Tag, nimmt auch 1 Bären zu reinigen an. 22410
C 2, 8.

Ein Mädchen aus guter Familie von Lande, das auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. 22689
H. Wätner, J 2, 12.

2 tücht. Mädchen, im Kochen erfahren, suchen aufs Ziel Stelle. 22784
H. Gindorf, G 7, 6 1/2.

Schreinerlehrling ges. 22225
 Ein Buchdruckerlehrling gesucht W. Zinkgraf, H 6, 6. 22225

Altenheim
 Zwei Wohnungen für 2 ruhige Familien in einem Hause zu mieten ges., jede 5-6 Zimmer, in freier Lage, wohnlich, in Gärten. - Ankauf eines H. Hauses nicht ausgeschlossen. Gesell. Offerten unter G. 1881 durch Rudolf Wölfe, Mannheim. 22687

Eine junges, kinderlos Ehepaar sucht 3 hübsche geräumige Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 22428 an die Expedition. 22428

Ein großes, schönes möbl. Zimmer event. 2 (Wohn- und Schlafzimmer) zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 22725 an die Expedition des Bl. erbeten. 22725

Möbl. Wohnung, abzugeben, von 3-4 Zim. in Hochparterre oder 2. Etage in der Nähe vom Bahnhof oder Sillmörtel zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an Bureau Wäckerling, Q 3, 3. 22622

Zwei schön möblierte Zimmer in guter Lage, von einem einzelnen Herrn sofort zu mieten gesucht. Offerten unter K Nr. 22770 an die Exp. d. Bl. Bl.

Magazine
 G 7, 15 in Tabakmagazin event. auch in andern Speichern zu verm. 12955
 G 7, 28 1 Weinkellet zu verm. 2674

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, zu vermieten bei 7294
Gebrüder Rippert.

K 4, 8 1 schöne Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. 22781

T 6, 5 schöne Werkstätte sofort zu verm. 7471

U 6, 27 Großer Saal zu Werkstätte u. Lager-raum billig zu vermieten. Näheres 2. Et. 22125

Z 4, 1 in der Nähe des geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stock. 10653

Ein großer Lagerkeller in H 7, 11a sofort zu vermieten. Näheres bei 22064
G. Weiner, B 5, 11 1/2.

Etwa 5000 Quadratmeter wasserfreie Lagerplätze in Ludwigshafen a. Rh. hart zwischen Rhein u. Bahn (eigenes Gleis) billig zu vermieten. Näheres in der Expedition des Bl. 21081

Läden
 G 4, 21 Laden mit Wohnung für 500 Mk. zu vermieten. 22121

L 14, 4 Comptoir u. Lager-räume nebst großem Keller, zusammen 5 Bienen, per August oder später besonders billig zu vermieten. 22098

M 5, 2 Laden mit Wohnung zu verm. 22451

N 6, 6 großer Laden u. 2 oder ohne Zubehör zu vermieten. 22116

P 7, 15 Vari-Wohn., auch als Bureau geeignet, sofort zu verm. 12376

Ein Spegerei, Ritz- u. Bierausstegeschäft u. v. Näh. D 7, 21, 2. Et. 19481

Für Comptoir u. Lager, 4 schöne Räume u. großer Keller per August zu vermieten. 2789
 In H. L 14, 4, im Hof.

1 bis 2 Comptoir in der Nähe am Fischmarkt zu vermieten. 21614

Zu erfragen bei Joseph Gurnmann, H 7, 27, 8. Stock.

2 Läden in jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. 22480
 Näheres G 8, 8, Post.

Laden mit und ohne Wohnung zu vermieten. 10648
Jacob Doll, Z 1, 1.

A 2, 3 Wohnung in der Nähe des Hofes, zu vermieten. Näh. 8. St. 22104

B 4, 14 3 Zim. und Küche sofort zu verm. 22500

C 2, 3 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. 21701

C 2, 3 3. Stock, best. aus 2 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 21700

C 7, 7b Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. 18114

C 7, 14 Parterre auf Hof, Näh. B 8, 18, 2. St. 20986

D 2, 7 Planf., 2 Wandparaden, 2 Zim. auf die Straße geb., sof. besich. zu v. 22526

E 6, 8 2 H. Zim. und Küche zu verm. 21790
 Preis 12 Mark.

F 4, 8 1 neue abgetheilte Gaupenwohnung zu vermieten. 20950

F 5, 27 1 schön, leerer Zim. zu verm. 22562

F 7, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 22445

G 2, 8 Marktpl., 3. Stock, 7 Zim., Küche und Zubehör ganz od. in 2 Wohnungen sehr billig zu verm. 21632

G 3, 11 abgetheilte Wohn., 3. Stock auf die Straße, 3 Zim., Küche u. Waggkammer mit Zub. zu v. 21495

G 5, 9 4. Stock, 2 Zim. u. Küche an ruh. Stelle zu vermieten. 22586

G 5, 21 1 kleine Wohnung zu verm. 22970

G 7, 10 2 schöne Parterre-Zimmer auch für Werkstatt geeignet, zu v. 17923

G 7, 19 Ringstr., schön, nebst allem Zubehör wegen Wegzug sofort zu verm. u. 12760

G 8, 20 abgetheilte Wohn., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21647

H 4, 31 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. 21995

H 7, 5a 2. St., eine schöne geräumige Wohn- u. n. n. (2 Stock) von 6 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Wasserleitung, mit separatem Eingang, unangenehm halber sofort zu verm. 6786

H 8, 19 mehrere Wohn., zu verm. 10908

H 9, 2 freundl. Wohn. a. d. Straße, 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher zu vermieten. 22130

J 3, 18 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 20955

H 4, 30 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubh. sofort zu vermieten. 19559

H 9, 4 2. Stock, 2 kleinere sehr schöne Wohnungen sofort zu verm. 17698

H 9, 14 3 Zim. und Küche zu verm. Näheres Wirthschaft Fischer. 22591

J 2, 8 1 schön Parterre-Wohnung, 3 Zim. und Küche sofort zu verm. 22754

J 3, 35 n. Gaupenwohnung nach der Straße, bis 1. Dez. zu verm. 22092

J 7, 9 1 ob. 2 Zim. m. Küche bis 15. d. M. zu v. 22222

J 7, 13 Ringstr., 3. Stock, 7 Zimmer, Balkon, Küche, Waggkammer, Kellerabtheilung, Wasserleitung etc. per März zu verm. Näh. i. Danks. 21965

J 7, 23 Vorderb., 1 Zim. u. Küche, Seitenbau, 1 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. 2. St. 21968

J 9, 33 3. St., schön hergerichtet, 6 Zim. u. Küche ganz od. geth. zu v. 20956

K 1, 7 Breitestr., schöner, ruhiger, Was- u. Wasserleitung, Balkon zu vermieten. 21470

K 2, 23 im 4. Stock, kleine Wohnung zu v. Näh. Fischer, 2. Stock. 22575

L 4, 7 kleine Wohnung zu verm. 21799

M 4, 11 1 H. Wohn. sofort zu verm. 22270

M 4, 12 2 hübsche Zimmer als Wohnung zu vermieten. 20947

N 2, 2 2 Zim. und Küche an kleine Familie beschäpbar zu verm. 22500

N 4, 18 2. Stock, 1 leerer Zim. zu v. 22029

N 8, 5 u. 6 Elegante Wohnungen in der Hauptstraße, 7 Zimmer, Badezimmer etc. sofort zu verm. 20026
 Näheres U 3, 17, parterre.

O 2, 2 Parterreplaz, Hinterhaus 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Wasserleitung und Keller zu vermieten. Näh. bei Louis Franz, im Laden. 22004

P 7, 20 elegante Wohnung, 3. Stock, ebenfalls 1 schöner 4. Stock zu v. 20910

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Abschluss an 2 einzelne Leute zu v. 6980

P 5, 4 1 kleine Wohnung, im Seitend. zu v. 22088

R 6, 2 Parterrewohnung, sofort zu verm. 21037

S 1, 15 Nähe des Marktes, 3. Stock, schön abgetheilte Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc. an ruh. Familie zu v. 650 zu verm. Näh. 2. St. 20078

T 2, 22 1 schön, febl. Wohnung, 2 Z. u. K. zu v. Näh. 2. Stock. 21871

U 3, 17 4. Stock, schöne Wohnung mit feiner Aussicht, 5 Zim., Bad etc. sofort zu vermieten. 20023
 Näheres Parterre.

U 4, 16 3. Stock, 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. L 13, 14, 2. St. 19984

U 5, 15, Friedrichsring, 4. Stock, best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Bade- u. Waggkammer sofort zu vermieten. 650 Mk. Auskunft Kapfenmayer bereit. 21087

U 5, 20 part., abgetheilte Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 21630

U 6, 26 4. St., Seitenabgetheilte Wohn. 2 Zim. u. Küche u. Näh. 2. St. 22222

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. Näheres 2. Stock. 22125

U 6, 29 Seitend., schön abgetheilte Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör zu v. Näheres parterre. 22530

U 6, 30 III. Stock, zwei feine Zimmer u. Küche feine Aussicht zu verm. 22095

Trattenstraße 25, mehrere Wohnungen zu verm. 22087
 Näh. Schwarz, Hausverwalter.

Wallstraße No. 1, feine Wohnung zu verm. 22573

12. Querstraße 21, 1 kleine Parterrewohnung zu v. 17163

Abtheilte Zimmer
A 3, 5 3 Trepp hoch, möbl. Zim. zu v. 21760

B 1, 8 1 gut möbl. Zim. zu verm. 20930

B 4, 5 2 gut möbl. Wohn. u. Schlafz., feiner 1. etage möbl. 3. Et. Kauf z. v. 22222

C 3, 12/14 2 Tr., fein möbl. Zim. sofort zu verm. 20445

C 3, 19 1 schön möbl. Parterre m. sep. Eing. sofort zu verm. 21898

C 3, 19 gut möbl. Parterre, 3 Zim. u. v. 21596

D 3, 2 4 Stock, schön möbl. Zim. zu v. 22430

D 5, 3 3 Tr. hoch, 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22441

D 5, 7 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 21981

D 8, 3 möbl. Zimmer zu verm. 22153

E 8, 6 4. Stock, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 21954

F 4, 9 3. Stock, ein schön möbl. Zim. auf die Straße geb. zu verm. 22284

F 4, 21 4. St., ein möbl. Zimmer mit Hof zu vermieten. 22578

F 7, 10 2 Zim. mit ungen. Eingang billig zu verm. 22447

G 8, 16 4. Stock, möbl. Zim. zu v. 22732

H 3, 38 2 schön möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren zu verm. Näh. 3. St. 21975

H 5, 1 1 gut möbl. Zimmer, 2. Stock, auf die Straße geb. zu verm. 22440

H 7, 24 2. St., schön möbl. Zim. u. v. 20280

H 7, 12 part., feine möbl. Zim. an Verlangen mit gutem Willens u. Abendlohn sofort zu vermieten. 22462

H 7, 12 3. Stock, 4 Zim. der Ringstraße, fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang für ruhigen Herrn. 22422

H 7, 27 2. Tr. hoch, 1 schön möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren mit oder ohne Baufrau zu vermieten. 21456

J 3, 35 einfach gut möbl. Zim. (beidseitig), 1 Treppe, nach der Straße, sofort zu vermieten. 22098

K 1, 2 2. Stock, 1 fein möbl. Zim. auf die Straße geb. sofort zu v. 22559

K 2, 17 4. St., 1 schön möbl. Zim. u. v. 22437

K 3, 11f 3. St., 1 möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Preis des Zimmers mit Pension monatlich 40 Mark. 21898
 Näheres K 3, 11f, 3. St.

L 12, 4 3. St., 1 möbl. Zim. zu v. 20912

L 12, 11 part., 1 möbl. Parterre-Zim. 21908

L 12, 12 4. St., gut möbl. Zim. zu v. 22277

L 14, 13 1 fein möbl. Zimmer nach der Straße gehend zu v. 22417

L 16, 5 3 Treppen, 1 schön möbl. Balkon-Zim. mit Aussicht auf Ringstraße und Bahnhof sofort zu verm. 14996

L 18, 6 4. St., 1 einf. möbl. Zim. auf die Str. gehend sofort zu verm. 19985

M 2, 4 3 Stock, ein einfach möbliertes Zimmer mit Hof zu vermieten. 21902

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21370

M 3, 7 1 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise zu v. 16764

N 1, 2 Kaufhaus 3. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 21417

N 4, 21 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu v. 22456

N 6, 6 1 ein kleines Zimmer mit Pension zu vermieten. 20411

N 6, 6 1 ein fein möbl. 2 Balkon-Zimmer mit Pension zu verm. 20412

O 6, 3 part., 1 gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 22409

O 6, 5 3. Stock, Heidebergstraße, 1 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 21798

O 7, 16 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. zu verm. 22385

P 4, 6 part., möbl. Zimmerelement zu verm. 22448

Q 6, 5 2. St., möbl. Zim. zu verm. 22101

R 1, 14 1 Treppe, 2 große schöne Zimmer, möbl. oder unmöbl. zu v. 22481

R 3, 10 2. St., 2 schön möbl. Zim. zu v. 21657

R 3, 15 3. Stock links, möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 22100

S 1, 10 2. St., 1 schön möbl. Zim. a. b. Str. geb., an 1 od. 2 Herren zu v. 22581

S 3, 2 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu v. 21973

T 1, 14 1 Tr. hoch, möbl. Zim. sofort zu verm. 22599

U 1, 16 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 20949

U 3, 11 gegenüber der Friedrichsstraße, schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 21962

U 6, 8 1 Treppe, Ringstraße, 2 schön möbl. Zim. (auch einzeln) zu verm. 22276

U 6, 10 Ringstr., 3 Tr., hübsch möbliertes Zimmer billig zu verm. 21248

Aus Parterreplaz, 1 elegant möbl. Zimmer mit Piano für 40 Mk. zu vermieten. 22545
 Näheres im Verlag.

Einfach möbl. Zim. an best. Mädchen mit Familienanschluss, sofort zu verm. Näh. im Verlag. 22583

(Schlafstellen.)
G 6, 7 2. St., 1 schön Schlafz. auf die Str. geb., zu vermieten. 21951

M 4, 11 part. 2 gute Schlafstellen an sol. Leute zu vermieten. 22271

S 2, 10 gute Schlafstelle zu verm. 21552

Schlafstelle für 1 Mädchen, per Woche nur 1 Mark. zu erfragen in der Exped. 22757

Kost und Logis
J 5, 5 2. Stock, Kost und Logis. 21451

N 4, 24 2. Stock, mehrere Herren können guten Mittags- und Abendlohn erhalten. 22272

S 2, 12 Kost n. Logis für 7 Pers. pr. Woche bei 3. Hofmeister. 10638

Wohnung mit Pension
 und Familienanschluss finden 2 anständige junge Kaufleute oder Schüler in einem feinen Hause, bei der Lage hier. Näh. bei der Exp. d. Bl. 22395

Friedrich Bühler
D. 211 Meerenstrasse
Weisswaren, Wäsche, Corsetten,
Tricotagen, Handschuhe, Neuheiten.

Zahnatelier
von H. Stein, Q 2, 8
(am Fischmarkt).
Einlegen künstlicher Gebisse,
Plombiren, Zahnoperationen
mit höchst re. u. unter bester
Ausführung und billiger
Berechnung. 16759
Sprechstunden an Sonn-
und Werktagen von 9-12 Uhr
und 2-5 Uhr.

W. Ritzinger,
Zahntechniker,
P 3, 1 Planken P 3, 1
Pfefferkorn'sches Haus.
16700

Alb. Wolf
Mannheim ZD
LIGHE'S
in Katalogen
Inseratend.
21085

Fortwährend werden die ent-
standenen 22466
Reife Bugkin und
Rammgarne,
unserer Lager in Dosen, An-
sägen und Halbtouls geeignet, be-
deutend unter Fabrikspreis
M 5, 5, parti. einzeln abgegeben.

Herdreparaturen,
Ausmauerungen,
Spardröste und Kochplatten,
Herd- und Ofenputzeri,
Ofen- und Herdrohr.
Niederlage von
Prima Kochherden.
Schlosserarbeiten. 14821
B 4, 14 G. Lutz, B 4, 14.
Sehr ermäßigte Preise.

Ritten von allen Gegen-
ständen in
17699 E. 1 4, Laden.
Klavierreparaturen
und zum Stimmen empfiehlt sich
J. Beres, Klaviermacher,
J 2, 15. 22418

Von einer ordentlichen
kinderlosen Familie wird
ein Kind gegen mäßige
Vergütung in gute Pflege
genommen. Näheres im
Verlag. 18115

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügelu)
angenommen und prompt und
billig besorgt. 10618
Q 5, 19 parterre.

Zum 14130
Poliren
und Aufpoliren wird ange-
nommen. H 7, 4, 4. Etod.

K. Wer v.
Kinder-
seggen
verl. v. W. Broschüre von
Gustav Graf, Leipzig. 20278

KALODONT
Sarg's Kalodont
beizet zu-
denklich
Schön-
hell
der
Zähne.

ALODONT
Sarg's Kalodont
ist bereits
aner-
kannt als
unent-
behr-
liches
Zahnputz-
mittel.

LODONT
Sarg's Kalodont
ist als un-
schädlich
sanitäts-
behördlich
ge-
prüft.

ODONT
Sarg's Kalodont
ist sehr
praktisch
auf
Reisen,
aroma-
tisch,
er-
frischend.

ODONT
Sarg's Kalodont
ist bereits
im
In- und
Auslande
mit
grösstem
Erfolge
ein-
geführt.

ONT
Sarg's Kalodont
ist bei
Hof und
Adel,
wie in
ein-
fachen
Bürger-
häusern im
Ge-
branch.

ONT
Sarg's Kalo-
dont aus-
drücklich
zu ver-
langen, der
vielfachen
werthlosen
Nach-
ahmungen
wegen.

ONT
Sarg's Kalo-
dont erhält-
lich zu
75 Pig-
per Tube
in Apotheken,
Dro-
guerien und
Parfü-
merien.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem einzelnen Stücke bei.

Soeben erscheint:
9000 Abbildungen. **16000** Seiten Text.
16 Bände geb. à 10 M. oder 256 Hefte à 50 Pf.
Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
600 Tafeln. **300 Karten.**
120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck. 22709

J. H. May, E 1, 7
Ausstattungs-geschäft
(gegründet 1784)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
Damast-, Drell- und Hausmacher-Tischzeug,
Leinen in allen Breiten und besten Qualitäten,
Madapolam, Pique, Plumeauxstoffe, Barchent und
Drillch, Roßhaaren und Federn.
Anfertigung von ganzen Ausstattungen, sowie von Tisch-, Leib-,
Bettwäsche und Betten.
Feste billige Preise.
Reelle Bedienung. 20853

Müller's Kokosnussbutter
mehrfach mit den höchsten Auszeichnungen prämiert
hat sich als ausgezeichnetes Speisefett wirtschaftlich vorzüglich bewährt und kann
jeder Hausfrau aufs beste empfohlen werden.
Preis per Pfund 65 Pfennig.
In haben in allen besseren Colonialwaren- und Delicatessenhandlungen.

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden
F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitstrasse. Telephon Nr. 503.
Grosse Vorräte aller Arten eiserner
Oefen, insbesondere Irischer, Amerikaner etc.
für ununterbrochene Heizung.
Alleinverkauf
der Musgrave's Pat. Original Irischen Oefen für
langsame Verbrennung.
Roeder'sche Kochherde.
Musgrave's Original Irische Oefen
System langsame Verbrennung.
Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser
Oefen veranlasst uns zu erklären, dass die patentirten
Original-Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ld.
Belfast in Deutschland nur von uns allein hergestellt
werden und dass andere, den Irischen Oefen nachge-
bildete oder als solche angepriesene Oefen mit unsern
Original-Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Ver-
kaufsalokal für unsere bewährten
Musgrave's Original Irischen Oefen
befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitstrasse, Telephon Nr. 503, im Hause des
Herrn Guido Pfeifer, Pelzhandlung. 18075
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Tapissierie.
Große
Weihnachts-Ausstellung
zu deren Besuch wir die geehrten Damen höflichst einladen.
M. & E. Lein, C 1, 4.
Breitstrasse. 22183

Seiden-Plüsch-Jackets
hergestellt aus
Original englischen
Seal-Plüschchen
Esterische Qualitäten das Beste d. Welt
in den Preislagen von Mt. 28, 34, 42, 49, 56,
63 bis Mt. 125 in riesiger Auswahl. 21443
Gebr. Rosenbaum,
D 1, 7/8 an den Planen.

Q 1, 8 Q 1, 8
Breitstrasse
vis-à-vis dem Rathhause.

J. Brilles & Cie.

Grösste Auswahl
in
Kleiderstoffen
bei billigsten Preisen. 22468
Halbwolle, doppeltbreit
Meter von 45 Pig. bis 90 Pig.
Reine Wolle, doppeltbreit
Meter von 1.- Mk. bis 5.50 Mk.
Sämmtliche
Baumwollwaren, Leinen
Ausstattungsartikel
fertige Wäsche etc. etc.

Albert Maassen, Agenturgeschäft,
Mannheim.
Wohnung und Kontor befinden sich nunmehr im
Hause **N 8, 5**
(am Wasserthurm). 21554

Dr. Bad. Høj u. Nationaltheater.
Montag, 19. Vorstellung
28. November 1891. im Abonnement B.
Zum ersten Male:
Schuldig.
Drama in drei Akten von Richard Høj.
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)
Derbert, erster Staatsanwalt . . . Herr Neumann.
Direktor Kling . . . Herr G. Hecht.
Richter von Gulen . . . Herr Schreiner.
Thomas Lehr . . . Herr Volkmann.
Martha Lehr . . . Fr. v. Rothenberg.
Karl . . . Herr Sany.
Julie . . . Fräul. Kling.
Gustav Berger . . . Herr Kinald.
Abol. Kramer . . . Herr Tisch.
Wilhelm Schmidt . . . Herr Jacobi.
Gustav . . . Herr Bauer.
Eine barmherzige Schwester . . . Frau Schilling.
Ein Kammerdiener . . . Herr Schäfer.
Der . . . Herr Dohse.
F. Meier . . . Herr Reimick.
Ein Verächter . . . Herr Scrubel.
Ein Gendarm.
Ein Droisführer.
Eine Lanzesellschaft. Bewohner der Vorstadt.
Bei der Handlung: Eine große norddeutsche Stadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.